

---

## Brief an unsere Aktionäre



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die europäische Automobilindustrie war im Geschäftsjahr 2024 mit großen Herausforderungen konfrontiert. Die Kernbeteiligungen der Porsche SE, die Volkswagen AG und die Porsche AG, mussten sich mit zunehmend schwierigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen auseinandersetzen wie insbesondere der sich verschärfenden Wettbewerbssituation im Automobilsektor, der Marktentwicklung in China, dem langsameren Hochlauf der Elektromobilität sowie weiter zunehmenden geopolitischen Spannungen und protektionistischen Tendenzen.

Dies wirkte sich auch auf die Porsche SE aus. So belief sich das Ergebnis nach Steuern des Porsche SE Konzerns im Geschäftsjahr 2024 auf minus 20,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 5,1 Milliarden Euro). Es war maßgeblich geprägt von den nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen der Beteiligungsbuchwerte an der Volkswagen AG in Höhe von minus 19,9 Milliarden Euro sowie der Porsche AG in Höhe von minus 3,4 Milliarden Euro. Die bilanziellen Wertberichtigungen haben auf die Liquidität und auf die Nettoverschuldung der Porsche SE keinen Einfluss. Bereinigt um die Wertberichtigungseffekte auf die beiden Kernbeteiligungen erwirtschaftete die Porsche SE einen Gewinn. Das zeigt sich am angepassten Konzernergebnis nach Steuern, das 3,2 Milliarden Euro betrug – nach 5,1 Milliarden Euro im Vorjahr. Das angepasste Konzernergebnis nach Steuern war maßgeblich durch das Ergebnis aus der laufenden At-Equity-Bewertung von Anteilen an Volkswagen in Höhe von 3,0 Milliarden Euro (Vorjahr: 4,8 Milliarden Euro) sowie durch das Ergebnis aus der laufenden At-Equity-Bewertung von Anteilen an der Porsche AG in Höhe von 0,5 Milliarden Euro (Vorjahr: 0,4 Milliarden Euro) beeinflusst.

Aus Sicht der Porsche SE ist bei unseren Kernbeteiligungen eine Fokussierung auf Wettbewerbsfähigkeit, Rentabilität und eine nachhaltige Umsetzung der strategischen Zukunftsprogramme notwendig. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die Ende 2024 zwischen der Volkswagen AG und deren Arbeitnehmervertretung getroffene Vereinbarung „Zukunft Volkswagen“. Auch die Porsche AG hat umfangreiche Maßnahmen zur Stärkung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft des Unternehmens vorgesehen. Die ausgehandelten Maßnahmen sind erforderlich und richtig. Sie müssen jetzt konsequent umgesetzt werden.

Gleichzeitig setzt die Porsche SE ihren Weg zu einer diversifizierten Investitionsplattform entschlossen fort. Sowohl bei den Portfoliobeteiligungen als auch im Bereich potenzieller neuer Kernbeteiligungen prüfen wir kontinuierlich vielversprechende Investitionsoportunitäten. Im Geschäftsjahr 2024 haben wir erfolgreich Beteiligungen an der Flix SE, Waabi und Quantum Systems aufgebaut. Zudem haben wir gemeinsam mit der Beteiligungsgesellschaft DTCP das Joint Venture Incharge Capital Partners gegründet. Der in diesem Zusammenhang gemeinsam aufgelegte Fonds richtet seinen Investitionsfokus auf Softwareunternehmen im Bereich „Connected Mobility“.

Grundlage für unsere Investitionsaktivitäten ist ein robustes Finanzmanagement. Unsere erfolgreichen Refinanzierungsmaßnahmen sorgen für den notwendigen finanziellen Spielraum. So haben wir im April 2024 zwei Anleihen über insgesamt 1,6 Milliarden Euro bei Investoren platziert und dadurch unser Finanzierungsprofil noch langfristiger ausgerichtet. Für uns ein großer Erfolg: Denn die Transaktion war eine der größten Anleiheemissionen ohne Rating, die weltweit bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführt wurden.

Finanziell ist die Porsche SE sehr solide aufgestellt, die Finanzkraft ist hoch. Das zeigt sich an der Konzern-Nettoverschuldung, die wir im vergangenen Geschäftsjahr planmäßig weiter abgebaut haben. Sie betrug zum 31. Dezember 2024 noch 5,2 Milliarden Euro, nach 5,7 Milliarden Euro ein Jahr zuvor.

Für das Geschäftsjahr 2025 gehen wir für die Porsche SE von einem angepassten Konzernergebnis nach Steuern zwischen 2,4 Milliarden Euro und 4,4 Milliarden Euro aus. Zudem erwarten wir zum 31. Dezember 2025 eine Konzern-Nettoverschuldung zwischen 4,9 Milliarden Euro und 5,4 Milliarden Euro.

An der finanziellen Entwicklung der Porsche SE im Geschäftsjahr 2024 werden wir Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, gewohnt zuverlässig und angemessen beteiligen. Daher schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine Dividende für das Geschäftsjahr in Höhe von 1,91 Euro je Vorzugsaktie (Vorjahr: 2,56 Euro) und 1,904 Euro je Stammaktie (Vorjahr: 2,554 Euro) vor. Der Rückgang des Dividendenvorschlags im Vergleich zur Vorjahresdividende ist im Wesentlichen auf den erwarteten geringeren Dividendenzufluss von der Volkswagen AG zurückzuführen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

zwar zeichnet sich bereits ab, dass die makroökonomischen und politischen Rahmenbedingungen auch im Jahr 2025 herausfordernd bleiben werden. Dennoch sehen wir die Porsche SE gut aufgestellt, um in diesem Umfeld erfolgreich zu sein. Dabei setzen wir weiterhin auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Hans Dieter Pötsch